

Das Jahr 1966 markierte für die Beatles einen historischen Wendepunkt: Es war das Jahr, in dem sie den Tournee-Zirkus endgültig hinter sich ließen, um sich ganz der Neuerfindung im Studio zu widmen.

Schlüsselergebnisse des Jahres 1966

1. Die Kontroverse um das „Jesus-Zitat“ (März / August 1966) Im März sagte John Lennon in einem Interview mit einer britischen Zeitung beiläufig: „*Wir sind jetzt populärer als Jesus.*“ Als das Zitat im August kurz vor der US-Tournee im amerikanischen *Datebook*-Magazin nachgedruckt wurde, löste dies vor allem in den US-Südstaaten gigantische Proteste aus (Plattenverbrennungen, Radio-Boykotte und Morddrohungen). Lennon musste sich auf einer Pressekonferenz in Chicago öffentlich entschuldigen.

2. Der Japan-Besuch und der Budokan-Skandal (Juni/Juli 1966) Ende Juni gaben die Beatles als erste Rockband überhaupt Konzerte im *Nippon Budokan* in Tokio – einer tradierten Kampfsporttherberge. Dies führte zu massiven Protesten japanischer Nationalisten und extremen Sicherheitsvorkehrungen: Die Band durfte ihr Hotelzimmer kaum verlassen und spielte vor einem ungewohnt disziplinierten, leisen Publikum, wodurch ihnen ihre eigenen spielerischen Schwächen schmerzhaft bewusst wurden.

3. Veröffentlichung des Albums *Revolver* (August 1966) Am 5. August erschien *Revolver*, das heute von vielen Kritikern als das beste Album der Band angesehen wird. Mit wegweisenden Stücken wie *Tomorrow Never Knows*, *Eleanor Rigby* und *Taxman* wandte sich die Band von traditionellen Songstrukturen ab und begann intensiv mit Rückwärts-Bändern, Orchester-Arrangements und indischen Instrumenten zu experimentieren.

4. Das allerletzte kommerzielle Konzert (29. August 1966) Im *Candlestick Park* in San Francisco gaben die Beatles vor rund 25.000 Zuschauern ihr letztes offizielles Bezahlkonzert. Erschöpft vom Lärm der kreischenden Fans, in dem sie ihre eigene Musik nicht mehr hören konnten, und zermüht von den Sicherheitsrisiken, beschlossen sie, nie wieder auf Tournee zu gehen.

5. Die Entstehung neuer Wege & Kennenlernen von Yoko Ono (Herbst 1966) Nach dem Ende der Tourneen nahmen sich die Bandmitglieder erstmals eine mehrmonatige Auszeit für eigene Projekte: John Lennon drehte den Film *Wie ich den Krieg gewann* in Spanien, Paul McCartney komponierte die Musik zum Film *The Family Way*. Am 9. November 1966 besuchte John Lennon die *Indica Gallery* in London und lernte dort die japanische Avantgarde-Künstlerin Yoko Ono kennen.

6. Der Beginn der *Sgt. Pepper*-Sessions (November 1966) Ende November kehrten die Beatles in die Abbey Road Studios zurück. Frei von dem Zwang, die Songs live reproduzieren zu müssen, begannen sie mit der Aufnahme von *Strawberry Fields Forever* und *Penny Lane* – der Grundstein für das Meisterwerk des Folgejahres war gelegt.